

Haushaltrede der CDU-Fraktion 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir befinden uns in der 12. Ratsperiode der Ortsgemeinde Römerberg und stimmen heute über den 3. Doppel-Haushalt für die Jahre 2026 und 2027 ab.

Meine heutige Haushaltrede für die CDU-Fraktion habe ich in zwei Teilbereiche gegliedert.

Im ersten Teilbereich werde ich für das Jahr 2026 auf

- die Eckpunkte der Finanz- und Ergebnisrechnung,
- die angesetzten Steuereinnahmen und Zuweisungen und dann auf
- die maßgebliche Verwendung der Steuergelder mit den wichtigsten Projekten

eingehen.

Dabei werde ich Eurobeträge abrunden und nur die Tausender-Werte nennen.

In einem zweiten Abschnitt folgt meine

- politische Einordnung des Haushalts.

Vorab:

Mein erster Dank gilt unserer Finanzabteilung mit Herrn Eichberger und Frau Genova.

Es ist gut, dass der Haushaltsentwurf für die Jahre 2026 und 2027 heute zur Abstimmung steht und somit zeitlich „gesetzeskonform“ beschlossen werden kann.

Statistik:

Einwohner:

Obwohl unser Römerberg eine attraktive Gemeinde ist, ging die Einwohnerzahl von 2023 bis heute auf ca. 9.900 Personen zurück. Dies trotz des weiter stattfindenden Baulückenschluss und des neu erschlossenen Baugebietes W4 (Wilhelm-Kreutz-Straße).

Grundschulen:

In diesem Jahr benötigen wir für unsere 3 Grundschulen Klassenräume für 436 Schulkinder.

Kindertagesstätten:

Die Kapazität unserer vorhandenen Kindertagesstätten liegt bei 461 Plätzen, wobei per 30. Juni 2025, wegen Personalmangel, lediglich 387 Kindergartenkinder betreut wurden.

Eckpunkte Haushalt:

Was den **Ergebnishaushalt** angeht, errechnen sich die

Erträge aus Verwaltungstätigkeit mit 18.634.000 € und die

Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit mit 18.538.000 €.

Damit erreichen wir unter Berücksichtigung der Zins-Erträge und Zins-Aufwendungen eine Punktlandung, also einen ausgeglichenen Haushalt.

Nun muss ich leider etwas „Wasser in den Wein gießen“, denn die planmäßigen Tilgungen unserer Investitions- und Liquiditätskredite mit 518.092 € können mit den Einnahmen nicht finanziert werden.

Unsere Abschreibungen für 2026 liegen im Ansatz bei 1.273.000 €, und sind im Ergebnishaushalt enthalten. Im Vergleich zu der früher üblichen kameralistischen Haushaltsführung wäre ein Jahresüberschuss in dieser Höhe angefallen.

Im **Finanzhaushalt** ergibt sich zunächst ein positiver Saldo aus den

Ein- und Auszahlungen in Höhe von 518.000 €.

Nach Abzug der Auszahlung zur planmäßigen

Tilgung von Krediten in Höhe von 255.000 €

beträgt unsere „Freie Finanzspitze“ dann noch 262.000 €.

Die Zeit der „Null-Zins-Politik“ ist vorbei. Entsprechend der Zinsentwicklung wird diese „Freie Finanzspitze“ künftig zum großen Teil durch steigende Zinszahlungen aufgezehrt.

Unsere Zinsaufwendungen für das nächste Jahr sind mit 102.000 € veranschlagt.

Zusätzlich ist der **Finanzhaushalt** in den kommenden 2 Jahren durch weitere Investitionen geprägt.

Aus den **Einzahlungen** und **Auszahlungen** aus Investitionstätigkeit errechnet sich für das Jahr 2026 eine Verbindlichkeit i. H. von **-4.219.000 €**, die fremd-finanziert werden muss.

Im Haushaltsjahr 2027 sind weitere Kredite für 3,3 Mio. € eingeplant.

Unsere Schulden liegen heute bei 11 Mio. €. Relativiert bedeutet dies ein Anteil von 1.110 € je Bürger.

Nach der Devise „Nice to have“, aber vielleicht nicht notwendig, müssen wir unsere Haushaltsansätze verstärkt auf das Machbare konzentrieren.

Für die Jahre 2026 und 2027 bleiben die **Steuerhebesätze**

für die Grundsteuer „A“ (für agrarisch) bei **345 %**
und
für die Grundsteuer „B“ (für baulich) bei **465 %.**

Der **Gewerbesteuerhebesatz** musste leider auf **390%** angehoben werden.

Dabei sollte gesehen werden, dass sich die Grundsteuer durch eine Neubewertung der Gewerbeimmobilien erheblich reduziert hat.

Eigenkapital

Unser Eigenkapital wird im Ansatz Ende des nächsten Jahres bei 45,8 Mio. € liegen. Dies ist eine stolze Zahl, jedoch ohne Aussagekraft in Hinblick auf unsere Liquidität.

Nun zurück zu unserem **Ergebnishaushalt** mit der Frage:
Wo kommen unsere Erträge von 18,6 Mio. € her?

Unter Zugrundelegung der Steuerhebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer, sowie die Einkommensteuer rechnen wir mit einem Steueraufkommen von 14,5 Mio. €.

Weitere Zuwendungen, Erträge und Leistungsentgelte sind mit 4,1 Mio. € angesetzt.

Zu den einzelnen Steuern:

Die wesentlichen Einnahme-Positionen ergeben sich aus

- dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 7.910.000 €, aus
- der Gewerbesteuer mit 3.489.000 € und aus
- der Grundsteuer B mit 1.750.000 €.

Der uns zustehende Anteil an der Umsatzsteuer liegt bei 439.000 €.

Bei dem Anteil der **Einkommensteuer** stellen wir einen erfreulichen Einnahmen-Zuwachs von 599.000 € fest. Wir profitieren von unserer Bevölkerungsstruktur und der Lage im Speckgürtel der Städte Ludwigshafen, Frankenthal und Speyer.

Die **Gewerbesteuer** soll sich um 689.000 € erhöhen.

Die **Grundsteuer** ist in der Prognose mit einer Steigerung von 100.000 € angesetzt. Bei einem unveränderten Hebesatz hängt dies mit den neuen Bewertungen der Grundstücke zusammen.

Dank an unsere Steuerzahler

An dieser Stelle möchten wir unseren Römerberger Bürgern, Handwerkern und Unternehmern einen großen Dank aussprechen. Sie sollen wissen, dass wir Ihre Leistungen würdigen.

Innerhalb unserer CDU-Fraktion sind wir uns stets bewusst, dass wir bei unseren Ausgaben-Entscheidungen mit dem Geld unserer Bürger hantieren. So fühlen wir uns dazu aufgerufen, sparsam zu wirtschaften.

Die positive Erhöhung unserer Steuerkraft verbleibt leider nur einem geringen Teil in unserer Ortsgemeinde. Sie wirkt sich direkt auf die Berechnung unserer Verbandsgemeinde- und Kreisumlage aus.

So müssen wir an:

- | | |
|------------------------|--------|
| ➤ die Verbandsgemeinde | 33,5 % |
| und | |
| ➤ den Rheinpfalz-Kreis | 43,5 % |

abführen.

Dadurch stehen uns nur 23 % für unsere Aufgaben zur Verfügung.

Nun zur Verwendung unserer Mittel:

1. Personal- und Versorgungsaufwendungen:

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 2,3 Mio. €.

2. Umlagen

Durch die Umlagen an die Verbandsgemeinde und den Rheinpfalz-Kreis wird die Gemeinde Römerberg mit 12,1 Mio. € belastet.

3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für Sach- und Dienstleistungen werden Aufwendungen i. H. von 2,3 Mio. € vorgesehen.

Darin sind 1,3 Mio. € für die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden enthalten.

Davon fließen

in unsere Straßen	285.000 €,
in unser öffentliches Grün	154.000 €,
in unsere Friedhöfe	97.000 €,
und in die Sportförderung	60.000 €.

Bei unseren Bestrebungen, einen ausgeglichenen Haushalt abzubilden, stellen uns die Unterhaltsaufwendungen vor große Herausforderungen.

In Zukunft müssen wir uns noch mehr auf das Wesentliche konzentrieren, damit wir unsere **freiwilligen Leistungen**, wie z. B.

- die Unterstützung unserer Vereine,
- das tolle Angebot der Mediathek,
- die Nutzung unseres „Zehnthauses“ und
- den Erhalt des „Alten Bürgermeisteramtes“

weiterhin aufrecht erhalten können.

4. Investitionen

Im nächsten Jahr sind als Investitionen vorgesehen:

- 1.650.000 € für die Umlegung des Gewerbegebiets „Obere Mühlweggewanne“,
- 277.500 € für Brandschutz + PV auf der Rhein-Pfalz-Halle
- 408.000 € für unsere 3 Grundschulen
- 620.000 € für unsere Kindergärten
- 100.000 € für unsere Spielplätze
- 650.000 € für den Umbau der Schulstraße in Berghausen

- 700.000 € für Regenschutzmaßnahmen in Mechtersheim und
- 250.000 € für die energetische Transformation.

Die CDU-Fraktion hat in den vergangenen Jahren viele Projekte angeregt. Einige stehen noch zur Umsetzung an.

- Der Radweg zwischen den S-Bahn-Haltestellen Berghausen und Heiligenstein ist noch nicht umgesetzt.
- Das dringend benötigte Gewerbegebiet „Obere Mühlweggewanne“ kommt nicht voran.
Der Standort an der B 9 liegt ideal und hält Verkehrsbelastungen aus unserer Ortslage fern. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Römerberger Unternehmer im Ort bleiben und nicht ins Umland abwandern.

Kindertagesstätten

Die Kindergärten in Römerberg sind uns lieb und teuer, aber machen uns auch große finanzielle Sorgen.

„Politik beginnt mit der Betrachtung der Wirklichkeit“, also mit der Beantwortung der Frage, wie viele Kita-Plätze brauchen wir wirklich.

Die Meinung der Opposition, den verhinderten Kita-Neubau in W3 als „eine große Katastrophe“ zu bezeichnen können wir nicht nachvollziehen.

Nach der Faustformel, dass auf 1.000 Einwohner rund 10 Geburten kommen, haben wir bei 5 Jahrgängen einen rechnerischen Bedarf von 500 Kita-Plätzen, die wir mit dem 5-gruppigen Neubau auch erreichen.

Der Neubau in der Gartenstraße für 100 Kita-Plätze kostet 6 Mio. €.

Für die durch uns verhinderte 3-gruppige Kindertagesstätte in W3 waren 3,7 Mio. € vorgesehen, die wir nun nicht mehr Schultern müssen.

Die kommunale Kita „Tafelsbrunnen“ wollen wir weiterhin erhalten und bei Bedarf sogar ausbauen.

Grundschulen

Für die 3 Grundschulen und die Sporthalle in Mechtersheim sind 489.000 € Investitionen vorgesehen.

Wir sind für notwendige Baumaßnahmen und eine angemessene digitale und technische Ausstattung unserer Schulen.

Des Weiteren möchten wir positiv hervorheben, dass unsere 3 Grundschulen mit je einer Halbtagsstelle für Sozialarbeit unterstützt werden.

Wiederkehrende Beiträge (WKB:)

Bereits im Jahr 2016 wurde auf unseren Antrag hin die Einführung von wiederkehrenden Beiträgen für den Straßenausbau beschlossen.

...und wir warten bis heute auf die Umsetzung.

Unsere Straßen befinden sich teilweise in einem miserablen Zustand, da zu wenig in den Straßenausbau investiert wurde.

Vor 2 Jahren war ein Ansatz von 1,4 Mio. € vorgesehen, es wurden jedoch keine Maßnahmen umgesetzt.

Die beste Lösung wäre, wenn, wie in anderen Bundesländern auch, das Land Rheinland-Pfalz den Bürgeranteil übernehmen würde.

Bahnunterführung und neue Ortsrandstraße:

Die Ortsrandstraße (als neue Kreisstraße) ist für Römerberg das wichtigste Straßenbauprojekt. Die Bahn-Unterführung ist ebenfalls wichtig und wurde uns vom LBM mit einem Baubeginn für Ende 2022 in Aussicht gestellt.

Um es klar zu sagen: Bahn-Unterführung und Ortsrandstraße ergeben nur gemeinsam eine Verkehrsentlastung.

Bei diesen Maßnahmen freuen wir uns über die Unterstützung von unserem Abgeordneten Michael Wagner mit seiner „Kleinen Anfrage“ vom 24.11.2025. Darin hat er 7 Fragen zum aktuellen Planungsstand an die Landesregierung formuliert und rechnet mit einer Rückantwort bis Mitte Dezember.

Vereine und Ehrenamt

Wir setzen uns ein für eine aktive Vereinsförderung und sind für die Stärkung des Ehrenamtes, denn dies sind die Kräfte, die maßgeblich zur sportlichen und kulturellen Bereicherung und somit zur hohen Lebensqualität in Römerberg beitragen.

Unsere Devise lautet hier:

Bürgerschaftliches Engagement fördern und generationenattraktiv gestalten.

Am 5. Dezember war der „internationale Tag des Ehrenamtes“.

Wir sollten uns überlegen, ob wir in den nächsten Jahren an diesem Tag eine sinnvolle Veranstaltung organisieren könnten.

Gute Ideen sind hier willkommen!

... nun komme ich zu meiner politischen Einordnung

Finanzausstattung:

Ohne eine angemessene Finanzausstattung durch das Land wird es für alle Kommunen in den nächsten Jahren nicht mehr möglich sein, die Haushalte auszugleichen. Es werden sich weitere Defizite auftürmen. Wenn wir dauerhaft leistungsfähig bleiben sollen, brauchen wir eine Finanzierung der Aufgaben, die uns übertragen werden.

Stichwort: Konnexität - wer bestellt, der bezahlt.

In Bund und Land werden viele Projekte entwickelt und beschlossen, die wir an der Basis dann umsetzen müssen, ohne dafür die entsprechenden Finanzmittel zu erhalten.

Beispiel 1: Kindertagesstätten

Durch Bundes- und Landesvorgaben werden wir zu weiteren Ausgaben für die Unterbringung, Betreuung und Verpflegung in den Kindertagesstätten gezwungen. Wir bauen neu und ertüchtigen unsere Einrichtungen, um das „Gute-Kita-Gesetz“ umzusetzen.

Beispiel 2: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung + Ferienbetreuung

Ab Mitte 2026 müssen wir den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung sowie eine Ferienbetreuung in unseren Schulen umsetzen. Das ist sicherlich richtig und sinnvoll, aber die Finanzierung sollte stimmen.

Thema: Fördermaßnahmen und Zuschüsse / Bürokratieabbau

Es laufen viele Fördermaßnahmen. Dabei müssen wir einen erheblichen Aufwand für die Antragsbearbeitung aufwenden oder externe Dienstleister damit beauftragen.

Durch diese Bürokratie werden viel Zeit und Geld verbrannt was uns in unserer kommunalen Selbstverwaltung schwächt.

Wir brauchen weniger Förderprogramme, dafür eine bessere finanzielle Grundausstattung. Wir brauchen keine Förderitis, sondern Vertrauen.

Wäre es nicht sinnvoller, auf einige Programme zu verzichten und das eingesparte Geld nach einem objektiven Schlüssel zu verteilen?

Aber dann könnte die Landesregierung mit den vielen Förderbescheiden nicht in der Öffentlichkeit glänzen.

Deshalb unsere Forderung:

Bürokratieabbau als Beitrag zu mehr Eigenverantwortung!

Starkregenkonzept:

Wir unterstützen alle sinnvollen Maßnahmen, um Schäden durch Starkregen-Ereignisse zu minimieren. Dazu sind im Haushalt bereits Mittelansätze vorgesehen. Das Hochwasser- und Starkregenkonzept liegt vor und sollte rasch in die Umsetzung gehen.

Unsere Dorffeste:

Wir wollen unsere Dorffeste erhalten und sollten mit „Vorsichtsmaßnahmen“ nicht übertreiben, sondern jeweils auf die Größe des Festes anpassen.

Wir warten noch auf die Einberufung eines „Runden Tisches“, um diese Problematik im Sinne der Vereine zu lösen.

Entbürokratisierung

Wenn wir wirklich entlasten wollen, muss unsere Verwaltung anders arbeiten. Wir wünschen uns effiziente Prozesse, mehr digitale und pragmatische Abläufe sowie Ermessensspielräume für unsere Mitarbeiter.

Diese Herausforderungen lassen sich nicht einfach lösen.

Wahrscheinlich zählen zu einer bürokratieabbauenden Reform auch Änderungen im öffentlichen Dienstrecht.

Beispiel Stadt Ludwigshafen:

... oder wie konnte es vorkommen, dass eine Person über Jahre nicht beschäftigt, aber bezahlt wird, weil man keine passende Stelle findet?
(Hier bin ich einmal auf die Konsequenzen gespannt)

Digitalisierung und Demografischer Wandel

Wir unterstützen die stattfindende Digitalisierung innerhalb unserer Verwaltung und sämtliche Maßnahmen für eine sichere Infrastruktur.

Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass unsere Bürger das neue digitale Angebot auch annehmen. Dies stellt vor allem ältere Menschen vor große Herausforderungen. Hier wünschen wir uns auch in Römerberg ehrenamtliche Helfer als Digitalbotschafter.

Wir gehen davon aus, dass durch den demografischen Wandel nicht alle Planstellen besetzt werden können, und sollten uns mit einer sinnvollen Organisation darauf vorbereiten.

Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung liegt jetzt vor und wir müssen die weiteren Schritte besprechen. Unser Dank geht gilt der Römerberger Firma INP Deutschland GmbH für seine Ausarbeitungen mit einem Ziel 2040, wobei Szenario 2 als Zielbild empfohlen wird.

Leider gibt es hier keinen einfachen Königsweg.

Nun zu unserem Verhältnis zur Verbandsgem. Römerberg-Dudenhofen:

Die Fusion zur Verbandsgemeinde war für uns Römerberger von Anfang an keine Liebesheirat.

Wir hatten im Gegensatz zur alten Verbandsgemeinde Dudenhofen keine Erfahrung mit der Struktur einer Verbandsgemeinde.

Nun, im 11. Jahr unserer Fusion, haben wir uns langsam an die neue Struktur gewöhnt und dabei akzeptiert, nicht mehr selbstständig zu sein und nur einen begrenzten Zugriff auf das Personal zu haben.

Wir wünschen uns jedoch einen gerechteren Verteilungsschlüssel in Bezug auf Personaleinsatz und einen allgemeinen Verteilungsschlüssel.

Denn wir sehen uns **nicht** als „eine von vier“, sondern mit 45 % der Einwohner als größte Partnergemeinde.

Zum Schluss meiner Ausführungen gilt es **Dank zu sagen:**

- Im Namen der CDU-Fraktion möchten wir uns bei unserem Bürgermeister Matthias Hoffmann, den Beigeordneten Wilfried Röther und Franz Zürker sowie bei Sabine Marcinke für Ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.
- Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinde mit unserem Bauhof.
- Wir danken der freiwilligen Feuerwehr in unserer Verbandsgemeinde, die mit ihrem Einsatz für unsere Sicherheit sorgt.
- Wir richten unseren Dank an die Mitarbeiter der KABS, die uns das sorglose Leben im Freien ermöglichen.

- Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Verbänden, Organisationen.
- Unser Dank gebührt den Mitgliedern des Seniorenbeirats, und der Nachbarschaftshilfe.
- Die CDU-Fraktion bedankt sich bei allen Ratsmitglieder für den konstruktiven und freundschaftlichen Umgang.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr und uns eine glückliche Hand bei unseren Entscheidungen.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung sowie dem vorliegenden Haushalts- und Stellenplan zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Markus Münch

Stv. Fraktionsvorsitzender

Römerberg, den 09.12.2025